



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 19. April 2012

Aus Berlin

Praxisgebühr: Einigung nicht in Sicht

Nachdem bekannt wurde, dass die Sozialkassen 2011 ein Plus von 13,8 Milliarden Euro verbuchen konnten, forderte die FDP erneut die Abschaffung der Praxisgebühr und bekam Rückendeckung von der Fraktion Die Linke. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) erteilte der Forderung eine klare Absage. Diese Haltung kritisierte die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein. Ihr Vorstandsvorsitzender, Mark Barjenbruch, verwies auf den unnötigen Bürokratieaufwand in den Praxen und auf die finanzielle Belastung der Patienten, die die Praxisgebühr mit sich bringt. Diese Auffassung teilte die KV Bayerns und kritisierte zudem den Vorschlag der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö), für jeden Arztbesuch fünf Euro zu erheben. Diese Idee sei geradezu irrwitzig, hieß es aus der KV. Auch Dr. Dirk Heinrich, Bundesvorsitzender des NAV-Virchow-Bundes, hält den Vorschlag der dggö für den falschen Weg. Vielmehr müsse man darüber nachdenken, die Praxisgebühr gänzlich abzuschaffen. (Agenturmeldung, 13. April; [Pressemitteilung der KV Niedersachsen, 17. April](#); [Pressemitteilung der KV Bayerns, 13. April](#), [Pressemitteilung des NAV-Virchow-Bundes, 13. April](#))

Risikomeldungen zu Medizinprodukten gestiegen

Die Anzahl der Risikomeldungen zu Medizinprodukten hat sich seit 2001 (2.019) im Vergleich zu 2011 (6.138) verdreifacht. Das bestätigte die Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Fraktion Die Linke mit Angaben des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte. ([Heute im Bundestag Nr. 185.1, 17. April](#))

Die Linke hakt beim Thema PKV nach

Die Fraktion Die Linke will von der Bundesregierung wissen, warum es seit 2000 zu Beitragssteigerungen in der privaten Krankenversicherung (PKV) gekommen ist. Auf Anfrage der Fraktion prüft die Regierung außerdem die Einführung eines Nichtzahler-Tarifes in der PKV. Die Linke hatte auf Medienberichte verwiesen, nach denen der Tarif mit Kosten in Höhe von 80 bis 100 Euro geplant sei und nur eine Notfallversorgung umfasse. ([Heute im Bundestag Nr. 185.13, 17. April](#); [Heute im Bundestag Nr. 185.2, 17 April](#))

Aus KBV und KVen

Checklisten für ein besseres Schnittstellenmanagement

Im Auftrag der KBV und der Bundesärztekammer (BÄK) haben Experten Checklisten für Ärzte entwickelt, um die sektorenübergreifende Versorgung der Patienten zu verbessern. Herausforderungen beim Übergang von der ambulanten zur stationären Behandlung sollen durch

ein besseres Schnittstellenmanagement gemeistert werden. Die [Checklisten](#) können im Internet heruntergeladen werden. ([Pressemitteilung der KBV, 19. April](#))

Gut besucht: Über 150 Teilnehmer bei KBV kontrovers

Die Diskussionsveranstaltung KBV kontrovers hat zu dem Thema „Zusammenarbeit in den Gesundheitsberufen“ stattgefunden. Die Podiumsteilnehmer diskutierten vor über 150 Zuhörern die Themen „Delegation vs. Substitution: Wie viel Zusammenarbeit nutzt dem Patienten?“ und „Chancen und Grenzen der professionsübergreifenden Kooperation“. Mehr Informationen zu der Veranstaltung gibt es in Form eines ausführlichen [Berichts](#). Darüber hinaus hat KV-on, das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen, verschiedene Gesundheitsberufe zu ihrer Position befragt. ([Videopodcast auf KV-on, 17. April](#))

KV Berlin: Gute Zusammenarbeit zwischen Rettungs- und Bereitschaftsdienst

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin hat auf die gute regionale Zusammenarbeit des Rettungsdienstes mit dem ärztlichen Bereitschaftsdienst hingewiesen. Der Vorstand der KV erklärte dazu: „Anfang 2011 wurde eine feste Schnittstelle mit der Berliner Feuerwehr eingerichtet. Anhand eines abgesprochenen Kriterienkatalogs wird nun standardisiert bereits am Telefon geprüft, ob der Anrufer ‚das falsche Rettungsmittel‘ gewählt hat.“ Anlass war ein kritischer Bericht des ZDF-Magazins „Report Mainz“ vom 17. April. ([Pressemitteilung der KV Berlin, 18. April](#))

Nordrhein-Westfalen: KVen formulieren gesundheitspolitische Forderungen

Im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen haben die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein und die KV Westfalen-Lippe ihre gesundheitspolitischen Forderungen gegenüber den Parteien als sogenannte Wahlprüfsteine vorgelegt. ([Gemeinsame Pressemitteilung der KV Nordrhein und KV Westfalen-Lippe, 18. April](#))

Aus den Verbänden

Hartmannbund-Umfrage zeigt: Studenten sind gegen PJ-Pflichttertial

Eine Umfrage unter Medizinstudenten des Hartmannbundes hat ergeben, dass 70 Prozent einen allgemeinmedizinischen Pflichtabschnitt im Praktischen Jahr (PJ) ablehnen. Dieses Ergebnis ist Teil einer Befragung des Hartmannbundes unter 4.500 Medizinstudenten zum Thema „Zukunft des Arztberufes“. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 16. April](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 3.263

3.263 Ärzte in Weiterbildung nutzten im Jahr 2010 das Programm zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin. Das ergab ein entsprechender [Evaluationsbericht für das Jahr 2010](#).

Aus der Presse

KBV kontrovers: Delegation und Substitution ärztlicher Aufgaben in der Diskussion

Die Ärzte Zeitung berichtet über die Veranstaltung KBV kontrovers. Der Schwerpunkt des Artikels liegt auf der Diskussion zwischen Andrea Lemke, Präsidiumsmitglied des Deutschen Pflegerats, und Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV. Die Zeitung fasst zusammen, dass Ärzte und Pflegekräfte zwar wüssten, dass sie einander in Zukunft stärker bräuchten und enger

zusammenarbeiten müssten. Unstimmigkeiten gebe es bei den Beteiligten aber über das jeweilige Honorar und die zeitliche Umsetzung entsprechender Modellprojekte. Für diese Modellprojekte zur Übertragung ärztlicher Aufgaben gibt es eine gesetzliche Aufgabe in Form der Heilkundeübertragungsrichtlinie. „Das Problem ist, dass die Pflege an das Geld der Ärzte will. Damit ist die Diskussion auf Funktionärebene blockiert“, wird Köhler in dem Bericht zitiert. ([Ärzte Zeitung online, 18. April](#))

Aus dem Terminkalender

- 21.04.2012 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 23.04.2012 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18:15 - 19:45 Uhr
- 09.05.2012 Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg
Stuttgart, 14. Uhr
- 12.05.2012 Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr
- 21.05.2012 [Vertreterversammlung der KBV](#)
Nürnberg, 10 Uhr
- 23.05.2012 Vertreterversammlung der KV Saarland
Saarbrücken, 16 Uhr
- 07.06.2012 – [Das deutsche Gesundheitssystem: Kompaktkurs für ausländische Ärzte](#)
08.06.2012 Berlin, Kaiserin Friedrich-Stiftung
- 13.06.2012 [Tag der Niedergelassenen 2012](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>